



# Veränderungen von Chancen und Risiken bei Arbeitsmarkteintritten: Eine integrierte Analyse von Bildungs- und Erwerbsverläufen

Meike Baas, Veronika Philipps  
Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

SAMF-Jahrestagung „Welche Bildung braucht der Arbeitsmarkt?“  
Berlin, 18./19.02.2016

# ■ Fragestellungen

1. Wie sehen typische Ausbildungs- und Erwerbsverläufe aus?
  2. Haben sich diese typischen Verlaufsmuster über die Zeit verändert?
  3. Wie hat sich der Einfluss des allgemeinbildenden Schulabschlusses über die Zeit darauf verändert, zu einem bestimmten Verlaufstyp zu gehören?
- *Gering Qualifizierte = Personen ohne Schulabschluss und Personen mit Hauptschulabschluss*

# ■ Forschungsstand: Ausbildungs- und Arbeitsmarktchancen gering Qualifizierter (GQ)

- Übergang von der allgemeinbildenden Schule in Ausbildung („1. Schwelle“):
  - Geringere Übergangschancen von GQ in Ausbildung im Vergleich zu anderen Bildungsgruppen (vgl. z.B. Beicht et al. 2008)
  - Übergangssystem: → Kein anerkannter Ausbildungsabschluss
    - 2012: 74% ohne HSA, 43% mit HSA, 16% mittlerer Schulabschluss (Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2014)
  
- Übergang von der Ausbildung ins Erwerbsleben („2. Schwelle“):
  - Abschluss einer beruflichen Ausbildung zentral für Arbeitsmarktchancen (vgl. z.B. Konietzka 2009)
  - Gefahr der Exklusion vom Arbeitsmarkt für GQ
  - GQ insbesondere im Arbeitsmarktsegment mit schlechten Karriereperspektiven
  
- Hier: Beide Schwellen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes

# ■ Forschungsstand: Historische Entwicklung der Ausbildungs- und Arbeitsmarktchancen

- Auseinanderentwicklung der Chancen auf Übergang in Ausbildung verschiedener Bildungsgruppen → mehr Disparitäten
  - Geringere Übergangschancen von Hauptschulabgänger/innen im Vergleich zu jenen mit höheren Schulabschlüssen im Zeitverlauf (vgl. Kleinert & Jacob 2012)
  - Geringere Übergangschancen für Hauptschulabgänger/innen jüngerer im Vergleich zu älteren Kohorten
  - Integration von GQ durch Berufsbildungssystem funktioniert nicht mehr (vgl. Baethge et al. 2007)
  
- Veränderte Rahmenbedingungen: Sektorale Verschiebungen im Berufsbildungssystem → Neue Nachteile für GQ

# ■ Erklärungsansätze für schlechter werdende Chancen GQ auf Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

■ Mechanismen zu verändertem betrieblichen Rekrutierungsverhalten (vgl. Solga 2005, Protsch 2014):

- **Verdrängungsthese:** Bewerber/innen mit höheren Schulabschlüssen werden bevorzugt ausgewählt
  - Durch Bildungsexpansion mehr hohe Schulabschlüsse
  - Bei knappen Angebot an Ausbildungsplätzen Anheben der betrieblichen Zugangsvoraussetzungen
  - Verdrängung GQ vom Ausbildungsmarkt
- **Diskreditierungsmechanismus:** Im Verlauf der Bildungsexpansion kommt es zu zunehmender Diskreditierung von GQ
  - Hauptschulabschluss nicht mehr die Norm
  - Aussortierung GQ als „nicht ausbildungsg geeignet“

# ■ Daten und Operationalisierung

- Datenbasis: Erwachsenenkohorte des Nationalen Bildungspanels (NEPS; SC6: 5.1.0) (Blossfeld, Roßbach & von Maurice 2011):
  - Retrospektivbefragung
  - 5 Wellen (2007/08 bis 2012/13)
- Untersuchungszeitraum: Ersten 10 Jahre nach Schulverlassen
- Untersuchungsgruppe: Personen mit maximal Hauptschulabschluss und mit mittlerem Schulabschluss
- Vergleich von drei Schulabgangs-Kohorten:  
1974-1984, 1985-1993, 1994-2003
- N= 6.303 Personen
- Erste Ergebnisse noch ungewichtet

# ■ Analysestrategie

## ■ 1. Schritt: Sequenzmuster- und Clusteranalyse

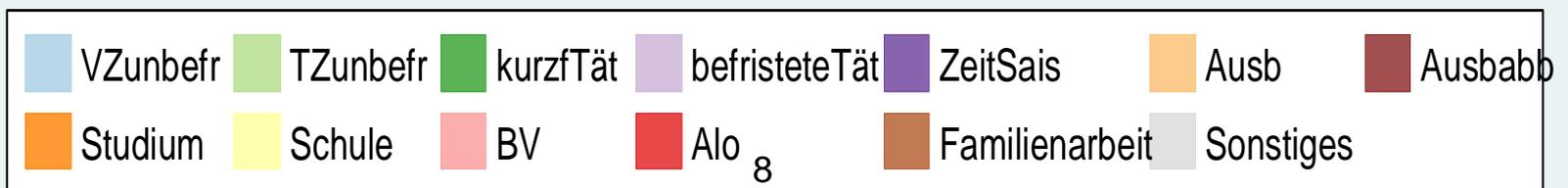
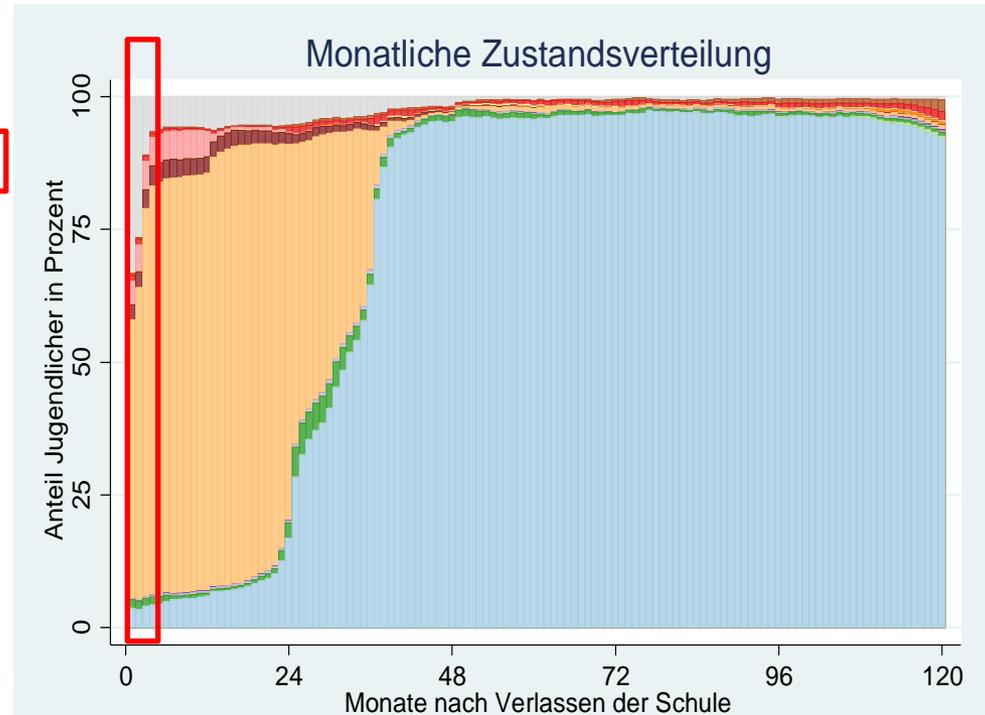
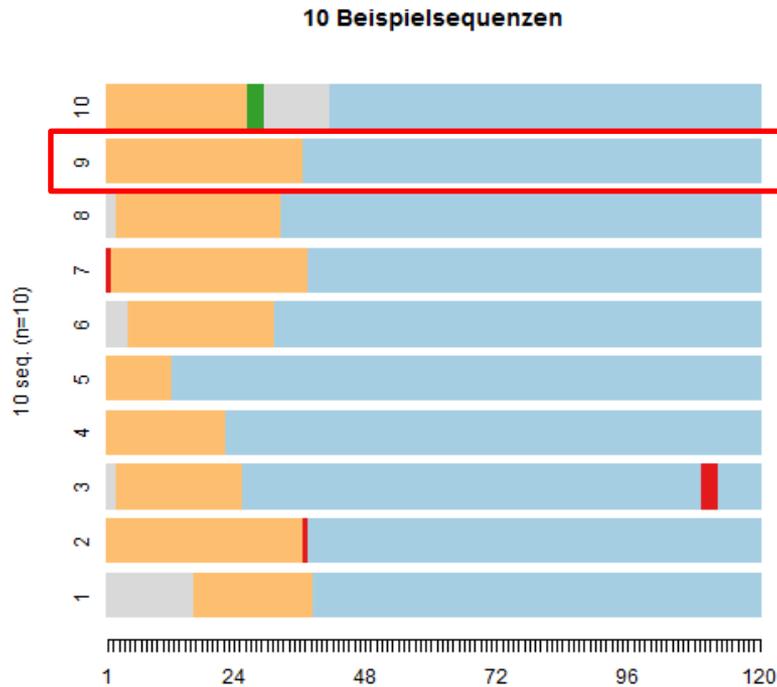
- *Struktur* des Verlaufs nach Schulabgang im Vordergrund
- Verlaufsmuster unter Beachtung der Verweildauer in bestimmten Zuständen (Optimal Matching Verfahren)
- Clusteranalyse: Gruppierung zu Typen von Verlaufsmustern

## ■ Verläufe mit 13 Zuständen:

- 5 Zustände Erwerbstatus (vgl. Dütsch & Struck 2014):
  - Unbefristete Vollzeit; Unbefristete Teilzeit; Kurzfristige Tätigkeit; Befristete Tätigkeit; Zeit-, Saison-, freie Mitarbeit
- Duale/ schulische Ausbildung: Absolviert
- Duale/ schulische Ausbildung: Abgebrochen
- Studium (Fach-/Hochschulstudium)
- Allgemeinbildende Schule
- Berufsvorbereitung
- Arbeitslosigkeit
- Familien- und Hausarbeit
- Sonstiges/ Lücke

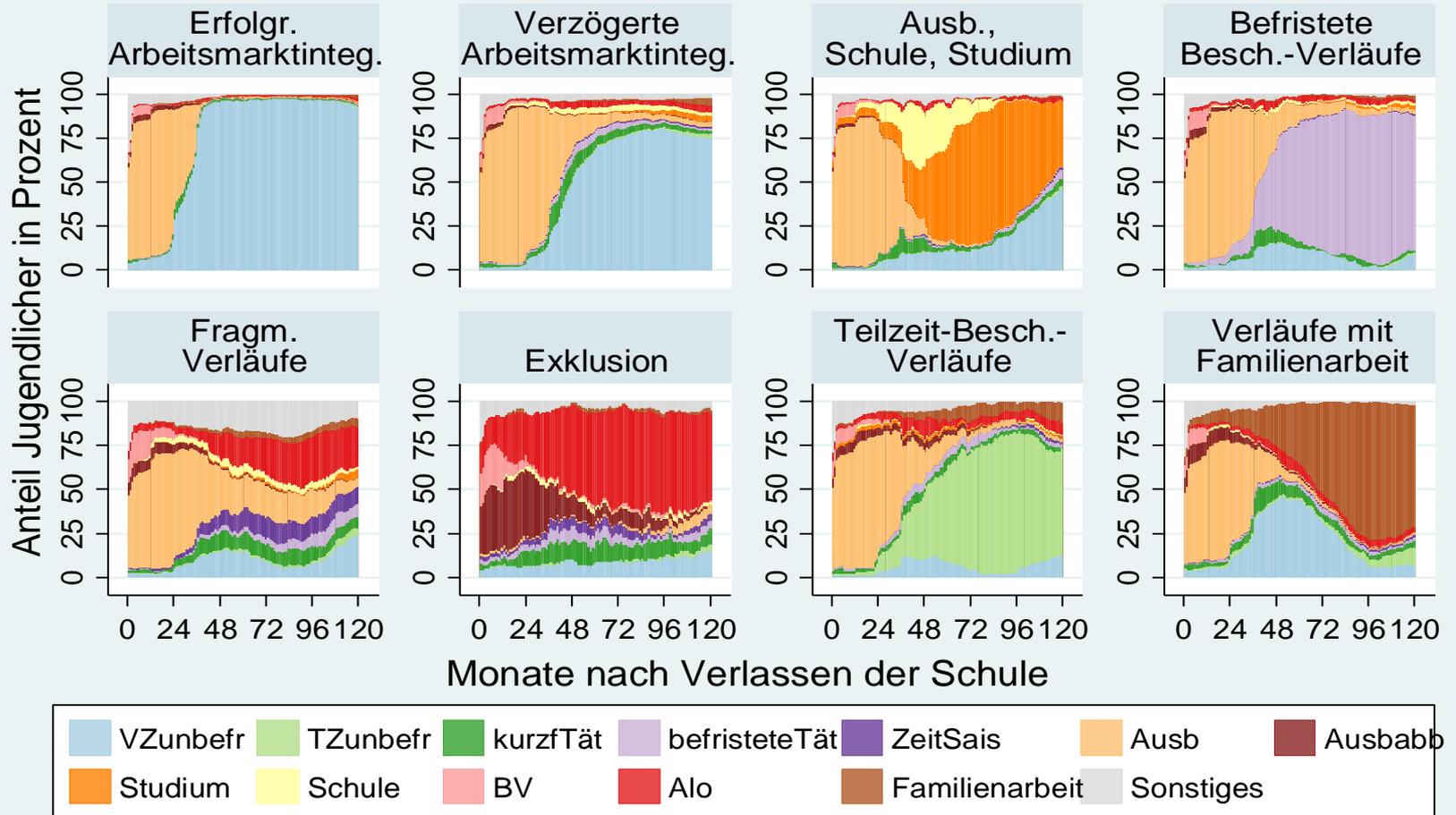
## ■ 2. Schritt: Multinomiale logistische Regression

# ■ Typus: Erfolgreiche Arbeitsmarktintegration



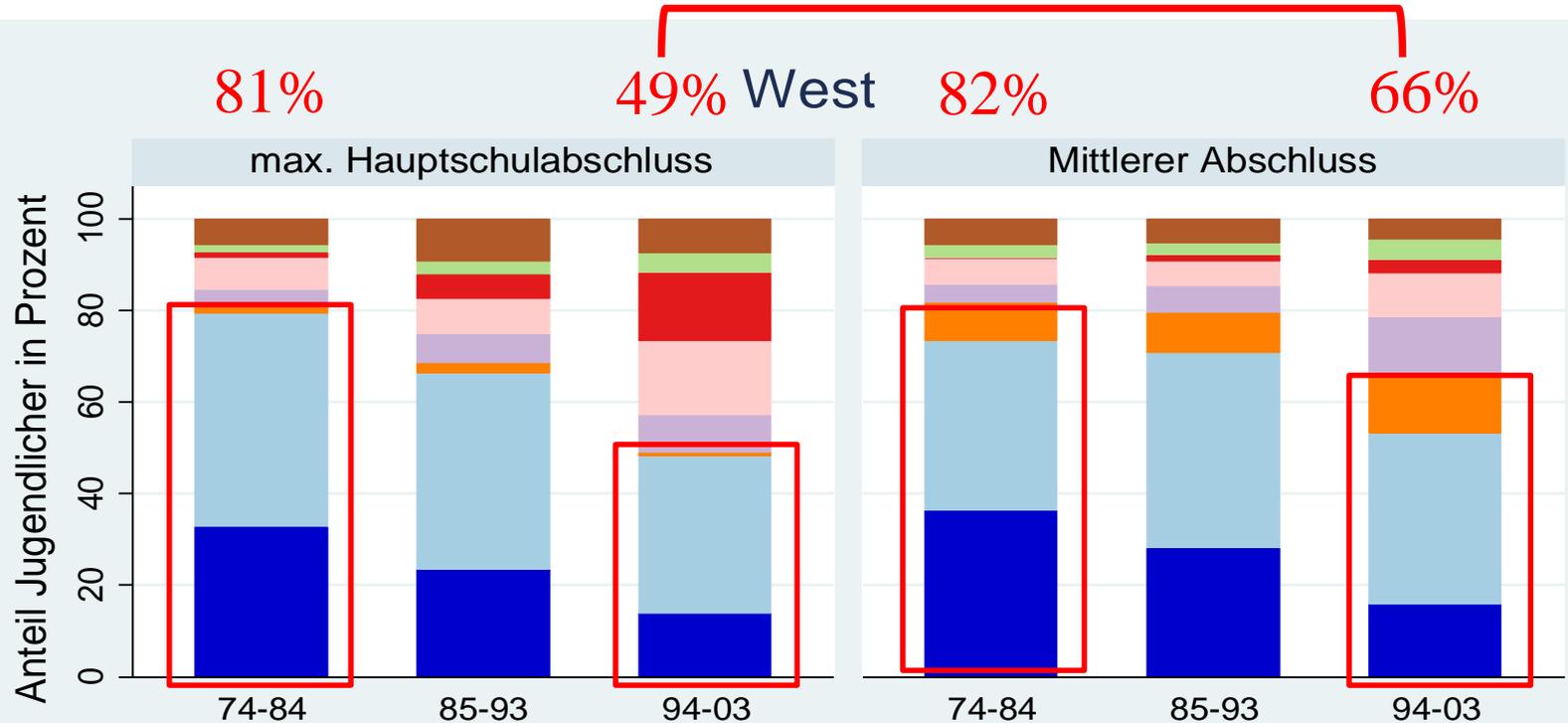
# ■ Typen von Ausbildungs- und Erwerbsverläufen

## Monatliche Zustandsverteilung

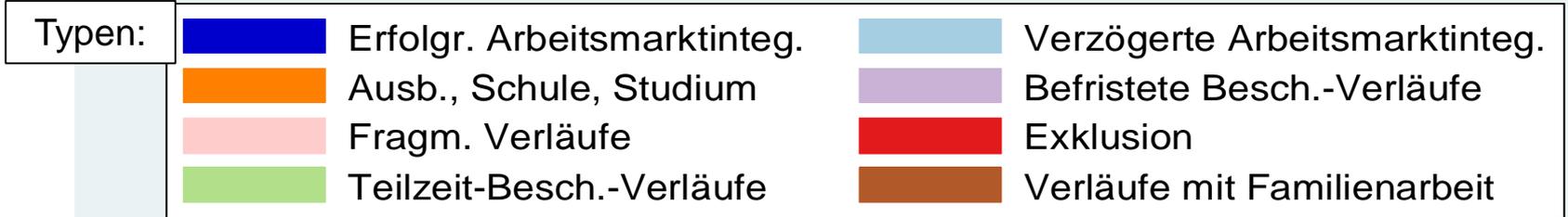
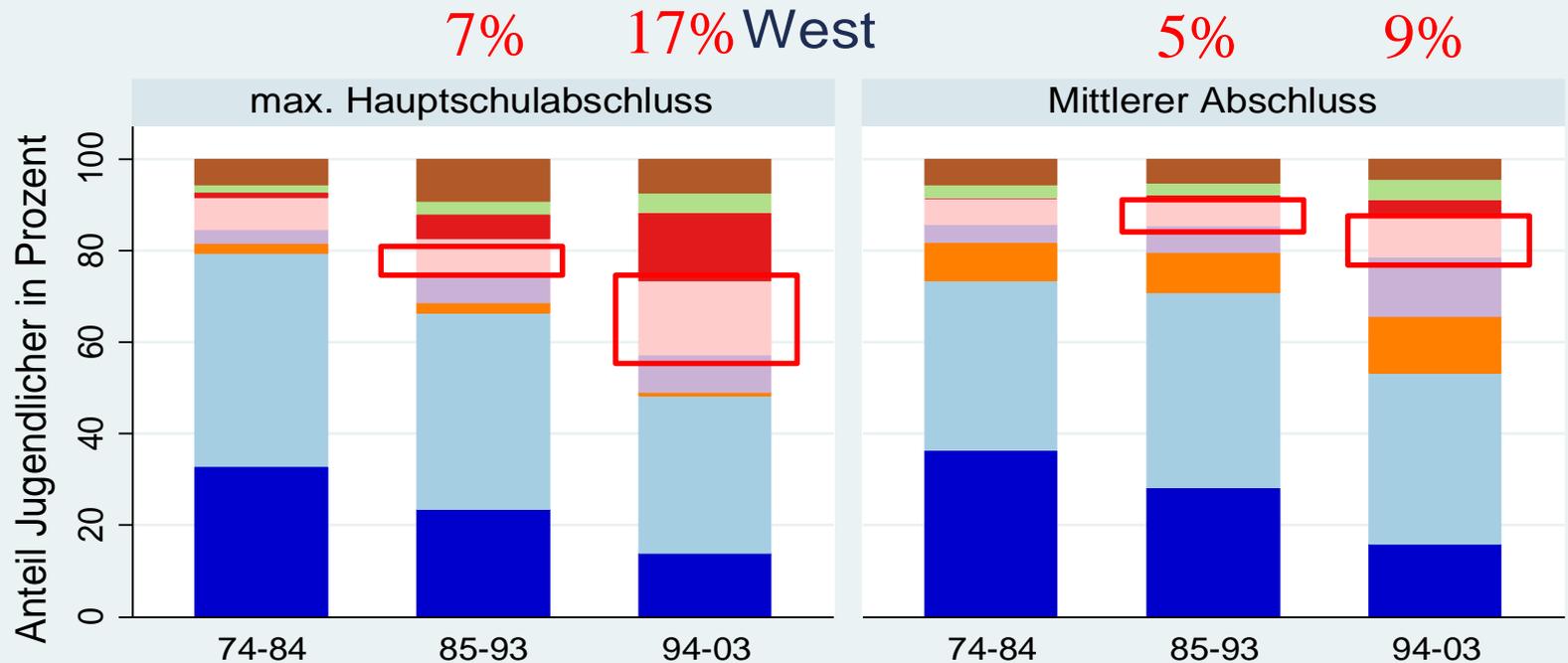


# ■ Abnahme integrativer Verläufe

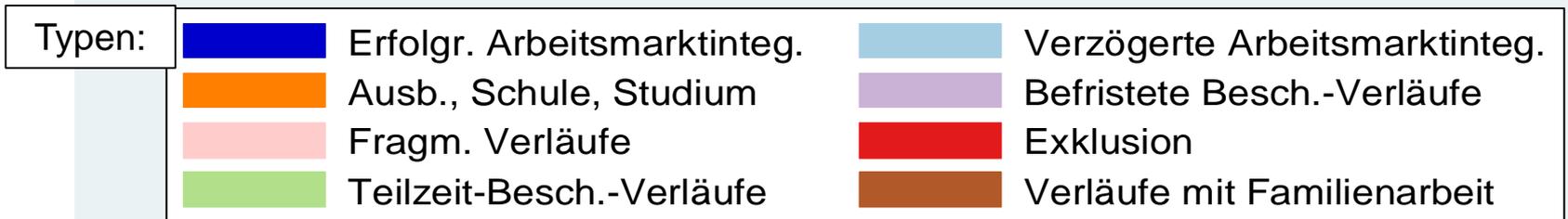
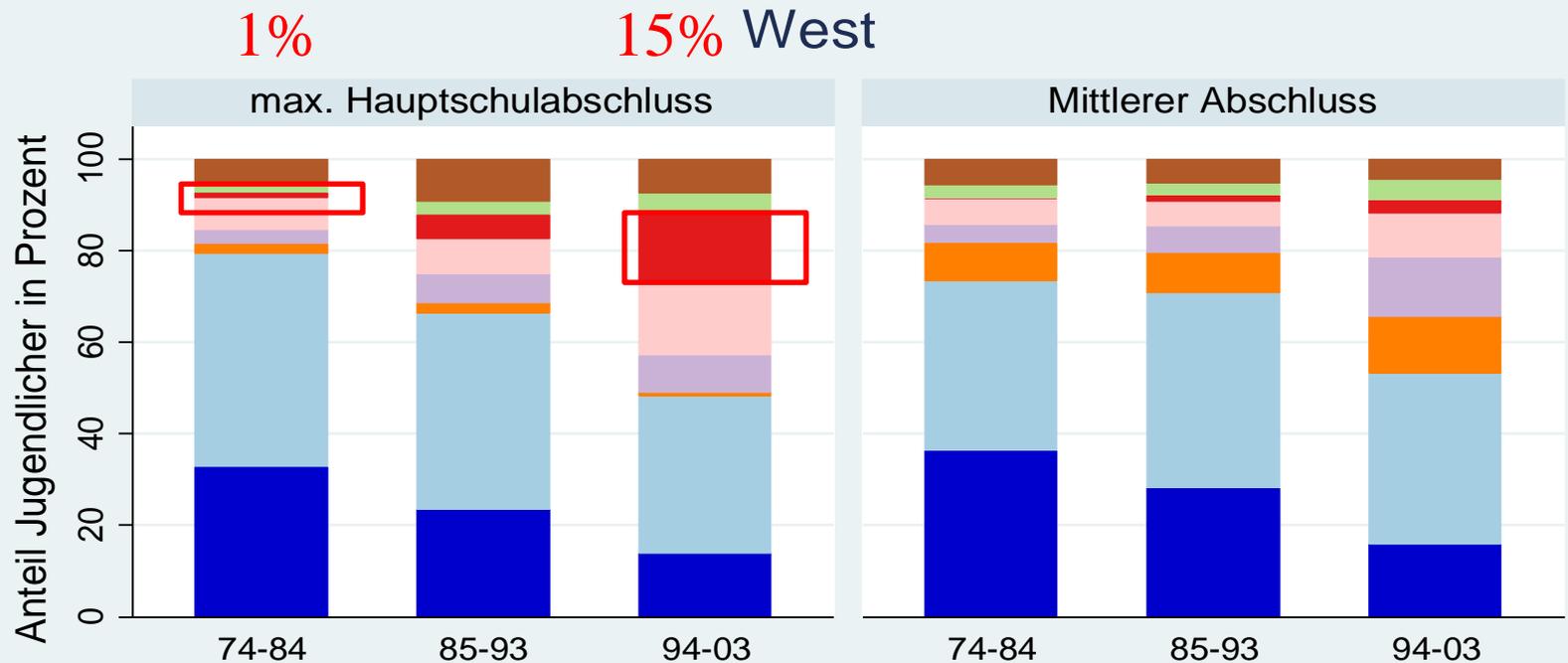
Diff=17



# ■ Zunahme fragmentierter Verläufe



# ■ Max. Hauptschulabschluss: Zunahme Exklusion



# ■ **Multinomiales Modell je Kohorte**

- **Sample: Westdeutschland, n=4721**
- **Abhängige Variable: Zugehörigkeit zu einem Typus**
  - Referenzkategorie: Zusammenfassung der 3 Typen
    - „erfolgreiche“,
    - „verzögerte Arbeitsmarktintegration“ und
    - „Ausbildung, Schule, Studium
- **Unabhängige Variable**
  - Schulabschluss (max. Hauptschulabschluss vs. mittlerer Abschluss)  
→ Veränderungen im Kohortenvergleich: Polarisierung
- **Average Marginal Effects**
  - zum Vergleich der Effekte über verschiedene Modelle (Ausgurg/Hinz 2011)
- **Kontrollvariablen**
  - Geschlecht
  - Höchster beruflicher Bildungsabschluss der Eltern
  - Vollständigkeit der Familie (Aufwachsen mit oder ohne beide Eltern)
  - Alter beim Verlassen der Schule (un-/typisch für Schulabschluss in der jeweiligen Kohorte)
  - Durchschnittliche Arbeitslosigkeit im Beobachtungszeitraum

# ■ Fragmentierte Verläufe vs. Bildungs- und Arbeitsmarktintegration

	Kohorte 1 1974- 1984 AME	Kohorte 2 1985- 1993 AME	Kohorte3 1994- 2003 AME
Schulabschluss [Ref=Mittlerer Abschluss]			
Max. Hauptschulabschluss	0,02*	0,03	0,13***

Kontrollv.: Geschlecht, Berufsbildungsabschluss der Eltern, Vollständigkeit der Familie, Alter bei Verlassen der Schule, Arbeitslosenquote

## ■ Exklusion vs. Bildungs- und Arbeitsmarktintegration

	Kohorte 1 1974- 1984 AME	Kohorte 2 1985- 1993 AME	Kohorte3 1994- 2003 AME
Schulabschluss [Ref=Mittlerer Abschluss]			
Max. Hauptschulabschluss	0,01*	0,06***	0,16***

Kontrollv.: Geschlecht, Berufsbildungsabschluss der Eltern, Vollständigkeit der Familie, Alter bei Verlassen der Schule, Arbeitslosenquote

# ■ Fazit

- **Abnahme von Verläufen mit klassischer Arbeitsmarktintegration**
  - bei Jugendlichen mit max. HSA und mit mittlerem Abschluss
- **Zunehmender Einfluss des Schulabschlusses in mind. einem Kohortenvergleich auf die Wahrscheinlichkeit einen ...**
  - fragmentierten oder
  - einen Exklusionsverlauf statt eines integrativen Verlaufs aufzuweisen
- **Politische Maßnahmen mit den Zielen**
  - Erhöhung des Anteils der Jugendlichen mit mittlerem Abschluss
  - Zugang zu vollqualifizierender beruflicher Ausbildung ermöglichen, Diskreditierung gegenüber gering Qualifizierten abbauen
  - Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen

# ■ Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## ■ Kontaktdaten:

- [meike.baas@sofi.uni-goettingen.de](mailto:meike.baas@sofi.uni-goettingen.de)
- [veronika.philipps@sofi.uni-goettingen.de](mailto:veronika.philipps@sofi.uni-goettingen.de)

## ■ <http://www.sofi-goettingen.de>

- Soziologisches Forschungsinstitut (SOFI)  
an der Georg-August Universität Göttingen

## ■ <http://www.soeb.de>

- Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung in  
Deutschland

## ■ Literatur

- Auspurg, K. & Hinz, T. (2011). Gruppenvergleiche bei Regressionen mit binären abhängigen Variablen Probleme und Fehleinschätzungen am Beispiel von Bildungschancen im Kohortenverlauf. *Zeitschrift für Soziologie*(1), 62-73.
- Autorengruppe Bildungsberichterstattung. (2014). *Bildung in Deutschland 2014. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zur Bildung von Menschen mit Behinderungen*. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.
- Baethge, M., Solga, H. & Wieck, M. (2007). *Berufsbildung im Umbruch. Signale eines überfälligen Aufbruchs*. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung.
- Beicht, U., Friedrich, M. & Ulrich, J. G. (2008) (Hrsg.). *Ausbildungschancen und Verbleib von Schulabsolventen*. Bielefeld: Bertelsmann.
- Blossfeld, H.-P., H.-G. Roßbach und J. von Maurice (Hrsg.) (2011). Education as a Lifelong Process – The German National Educational Panel Study (NEPS). *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*. Sonderheft 14.
- Dütsch, M. & Struck, O. (2014). Atypische Beschäftigungen und berufliche Qualifikationsrisiken im Erwerbsverlauf. *Industrielle Beziehungen*, 21(1), 58-77.
- Kleinert, C. & Jacob, M. (2012). Zugang zu Ausbildung und Studium und ihre Erträge. Strukturwandel des Übergangs in eine berufliche Ausbildung. In R. Becker & H. Solga (Hrsg.), *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 52 "Soziologische Bildungsforschung"* (S. 281-301). Wiesbaden: Springer VS.
- Konietzka, D. (2009). Berufsbildung im sozialen Wandel. In R. Becker (Hrsg.), *Lehrbuch der Bildungssoziologie* (S. 257-280). Wiesbaden: Springer VS.
- Protsch, P. (2014). *Segmentierte Ausbildungsmärkte. Berufliche Chancen von Hauptschülerinnen und Hauptschülern im Wandel*. Opladen/Berlin/Toronto: Budrich UniPress Ltd.
- Solga, H. (2005). *Ohne Abschluss in die Bildungsgesellschaft. Die Erwerbschancen gering qualifizierter Personen aus soziologischer und ökonomischer Perspektive*. Opladen: Barbara Budrich.